

Der Eier- und Kartoffelmangel in Wien.

Vor einer Woche waren in der „Volkszeitung“ Berichte enthalten, die sich mit dem Mangel an Eiern und Kartoffeln und mit deren Aufbringung durch die „Rohö“ befaßten. Gegenüber der Erklärung des Ernährungsamtes gibt nun die „Rohö“ eine Darstellung dieser Angelegenheit; es heißt in der uns zugekommenen Mitteilung unter anderem:

Der Vorschlag zur Einfuhr der Lebensmittel wurde nicht, wie behauptet, knapp vor Ostern, sondern bereits im März der Behörde unterbreitet, fallsig war hinreichend Zeit gegeben, der Bevölkerung noch vor Ostern die in Rede stehenden wichtigen Lebensmittel zuzuführen. Der Eierpreis war nicht, wie angegeben, mit 65 Pfennig, sondern mit 60 Pfennig im Vertrag mit der polnischen Regierung festgesetzt. Die Delegierten der „Rohö“ haben bis zuletzt unter Zuziehung einer großen Anzahl von Vorstandsmitgliedern und gemeinsam mit den Vertretern des Verbandes der Kriegsbeschädigten, die an dieser Aktion teilnehmen wollten, die außerordentliche Dringlichkeit der Angelegenheit dem Ernährungsamt nahegelegt. Nachdem der von der polnischen Regierung festgesetzte Präklusivtermin (10. April) abgelaufen war, ohne daß das Staatsamt eine endgültige Verfügung getroffen hatte oder daß dazu notwendige Geld zur Verfügung gestellt hätte, konnte die „Rohö“ die nunmehr für die Wiener Bevölkerung ver- reuegangene Lebensmittelhilfe nicht mehr herbeiführen. Von der „Rohö“ war lediglich der Wunsch äußert worden, einen Teil der aufgebrauchten Waren an die Mitglieder der „Rohö“ zu verteilen und e andere Ware dem Ernährungsamt für die Gesamtbevölkerung zu überlassen.

Verteilung von Liebesgaben.

Die Leitung der Frauenhilfsaktion Wien, XXI, wird die Verteilung der noch nachträglich eingelangten Schweizer Liebesgaben Montag, 5. d., (Buchstaben A bis G), 6. d. (H bis L), 7. d. (M bis S), 8. d. (Sch, St und Z) im Magistratsgebäude, I., Am Spitz 1, 1. Stock, jedesmal von 2 bis 5 Uhr vormittag. Zur Ausgabe gelangen Ratad, Meis und Dörrobil. Anspruch haben nur Kinder von 2 bis 6 Jahren. Mitzubringen ist der blaue, grüne oder gelbe neue Einkaufsschein mit der Nummer 3 sowie die blaue Milchkarte.

Die Schweizer Liebesgabenverteilung für den 2. Bezirk findet Montag, 5. d., von 9 bis 12 Uhr für die Buchstaben A bis H, Dienstag, 6. d., von 9 bis 12 Uhr für die Buchstaben I bis P und Mittwoch, 7. d., von 9 bis 12 Uhr für die Buchstaben Qa bis Z durch das Frauenarbeitskomitee, II., Rarmeltiergasse 9, statt. Bezugsberechtigt sind Kinder von 2 bis 6 Jahren. Die Verteilung erfolgt gegen Vorweisung des farbigen neuen Einkaufsscheines gegen Abtrennung der Nummer 3 und der blauen Milchkarte.